

Tanz der Kulturen



Der türkische Kulturverein Generationen Vielfalt stellt mit dem »Henna-Abend« ein Hochzeitsritual vor. Das Jungesellinnendasein der Braut wird verabschiedet. Mit Kerzen in den Händen tanzen »Verwandte« um sie herum. Foto: Uschi Mickley

Von Uschi Mickley

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Ein babylonisches Sprachengewirr und doch keine Verwirrung, sondern ein fröhliches Miteinander herrscht beim Internationalem Frauenfrühstück, zu dem die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock anlässlich des Weltfrauentages eingeladen hat. Mehr als 200 Frauen unterschiedlicher Hautfarbe, mit und ohne Kopftuch und zum Teil in prächtiger Tracht strömen am Samstagmorgen in die Aula am Gymnasium.

Die Gleichstellungsbeauftragte Barbara Fleiter begrüßt die Gäste und dankt allen Mitstreitern für ihren Einsatz. Große Freude über das zahlreiche Erscheinen bringt auch Bürgermeister Hubert Erichlandwehr in seiner Ansprache zum Ausdruck. »In Kriegsgebieten haben einige von Ihnen viel durchgemacht«, bekräftigt er. Deshalb biete das Frauenfrühstück eine großartige Gelegenheit, in der neuen Heimat anzukommen.

Dass der interkulturelle Austausch zusammenschweißt, weiß vor allem Giesela Hörster. Die Gründerin der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe freut sich, dass rund 30 geflüchtete Frauen der Einladung gefolgt sind. Verbindliche Gesten helfen bei der Auswahl am Buffet, wo sich die Tische unter den Köstlichkeiten biegen.

Blätterteigtaschen und Schokogrießklößchen

Wie in jedem Jahr haben viele Gäste typische Speisen aus ihren Heimatländern beige-steuert. So wie beispielsweise Zaria Quari, die seit sechs Jahren in Deutschland lebt und bereits zum dritten Mal dabei ist. Die 24-jährige hat Blätterteigtaschen gebacken, so wie es in ihrer syrischen Heimat üblich ist. »Probieren Sie mal die Schokogrießklößchen. Die schmecken echt lecker«, empfiehlt eine türkische Frau ihrer deutschen Nachbarin, die beherzt zugreift. Das Eis ist in der beinahe männerfreien Zone schnell gebrochen.

Farbenprächtig geht es nach der kulinarischen Weltreise weiter. Auch diesmal ist es den Organisatorinnen gelungen, ein mitreißendes Rahmenprogramm zu gestalten. »Ich hoffe, dass die Auswirkungen der aktuellen Frauenprotestbewegungen bis nach Schloß Holte-Stukenbrock vordringen. Frauen verdienen Gleichberechtigung. Lasst uns alle dafür eintreten«, so der Appell von Zeliye Ramadani, Mitorganisatorin der ersten Stunde. Wenig später steht sie mit ihrer kosovarischen Mädchentanzgruppe auf der Bühne, und lädt die Gäste zum einem völkerverbinden Rundtanz ein, dem sich viele Frauen anschließen.

Aufregendes Kontrastprogramm

Begonnen hatte das Kulturprogramm mit der deutsch-russischen Frauengruppe, die mit einem koreanischen Fächertanz beeindruckt. Viel Beifall erhalten auch zwei junge Mädchen vom Verein zur Förderung der Integration und Bildung (Selimiye Moschee), die einen religiösen Gesang in deutscher Sprache darbieten. Mit viel Temperament singt Tatjana Klassen ein russisches Volkslied. Begleitet wird sie von ihrem Mann Josef auf der Balalaika. Es folgt der Auftritt des Städtischen Frauenchores Lady Dur, der die Stimmung nochmals ansteigen lässt.

Ein aufregendes Kontrastprogramm bietet der türkische Kulturverein »Generationen Vielfalt«, der einen türkischen Hochzeitsbrauch, den »Henna-Abend« vorstellt. Die Braut sitzt mit rotem Schleier in der Mitte, neben ihr der Zukünftige. Mit Kerzen in den Händen tanzen »Verwandte« um sie herum. Gespannt verfolgen die Besucher, wie die melancholische Zeremonie abgehalten wird.

von Uschi Mickley

Westfalen-Blatt am 12.03.2018